

Ausgabe 2/2026, 15. Januar 2026
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum



Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Deutschland

Bericht zur Influenzasaison 2025/2026 /ARE-Geschehen

Nach dem Jahreswechsel wird das ARE-Geschehen durch die steigende Zahl an Influenzaerkrankungen bestimmt. Influenzaerkrankungen betreffen aktuell alle Altersgruppen und führen zusammen mit weiteren akuten Atemwegserkrankungen zu einer moderaten Zahl an Arztbesuchen und Hospitalisierungen. Bei Menschen ab 80 Jahren wird bereits eine hohe Zahl an Krankenhauseinweisungen wegen schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) beobachtet. In der Bevölkerung ist die Aktivität akuter respiratorischer Erkrankungen (ARE) wie in den Vorsaisons zum Jahreswechsel zurückgegangen und lag zunächst auf einem niedrigen Niveau. Die Grippewelle hat laut RKI-Definition in der 48. KW 2025 begonnen. Unter den Influenzaviren werden seit einigen Wochen überwiegend Influenza A(H3N2)-Viren nachgewiesen, seltener Influenza A(H1N1)pdm09-Viren.

Die Zahl der RSV-Fälle hat ebenfalls deutlich zugenommen, dagegen ist die Anzahl der COVID-19-Fälle nur leicht gestiegen. Die SARS-CoV-2-Linie XFG wurde im Zeitraum der 49. bis 52. KW 2025 mit einem Anteil von 38 % am häufigsten unter den zirkulierenden SARS-CoV-2-Linien nachgewiesen. Im Abwasser sind die Werte der aggregierten Influenza A-Viruslast in den letzten Wochen gestiegen, ebenso wie die RSV-Last. Dagegen ist seit einigen Wochen die SARS-CoV-2-Last im Abwasser rückläufig.

In der 2. KW 2026 wurden bundesweit 20.499 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle gemäß IfSG an das RKI übermittelt (labordiagnostisch bestätigte Infektionen der RKI-Falldefinitions-kategorie C-E). In der Vorwoche waren es 14.928 labordiagnostisch bestätigte Fälle. Seit Beginn der Saison in der KW 40/2025 wurden insgesamt 82.097 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle übermittelt (Vorjahr: 29.467). Bei 20.141 (25 %) wurde angegeben, dass die Patientinnen und Patienten hospitalisiert waren. In der Saison 2025/26 wurden bisher 225 Todesfälle mit Influenzavirus-Infektion an das RKI übermittelt. Unter diesen waren 95 % 60 Jahre oder älter. Die Tabelle 1 zeigt die Typisierungsergebnisse der aktuellen Saison im Vergleich zur vorherigen Saison.

Tab. 1: Kumulierte Influenzameldungen in Deutschland nach Erreger in der KW 40/2025 bis 02/2026 im Vergleich zum selben Zeitraum der vorherigen Influenzasaison

Erreger	Meldungen Saison 2025-2026		Meldungen Saison 2024-2025	
	n	%	n	%
Influenza A Virus (nicht subtypisiert)	78071	95,1%	21637	73,4%
A(H1N1)pdm09 Virus	439	0,5%	529	1,8%
A(H3N2) Virus	819	1,0%	38	0,1%
nicht differenziert nach A oder B	1705	2,1%	771	2,6%
B Virus	1063	1,3%	6492	22,0%
Gesamt	82097	100%	29467	100%

(Datenstand 13.01.2026) Quellen: [2026-02.pdf](#), [2025-02.pdf](#)

Hamburg

Bericht zur Influenzasaison 2025/2026

In Hamburg wurden im Jahr 2026 in der 2. KW 312 Influenzafälle (labordiagnostisch bestätigte Infektionen der RKI-Falldefinitions-kategorie C-E) an das Infektionsepidemiologische Landeszentrum übermittelt (Vorjahr: 301). Seit Beginn der Saison in der 40. KW/2025 wurden insgesamt 1.674 Influenzafälle registriert (Vorjahr: 1.068 Fälle). Davon waren 556 Fälle (33 %) hospitalisiert. Bisher wurden in Hamburg 11 Todesfälle mit Influenza-Infektion gezählt (Vorjahr: 10). Alle Personen waren 60 Jahre oder älter. Die Tabelle 2 zeigt die Typisierungsergebnisse der Hamburger Influenzafälle der aktuellen Saison im Vergleich zur vorherigen Saison.

Tab. 2: Kumulierte Influenzameldungen in Hamburg nach Erreger in der KW 40/2025 bis 02/2026 im Vergleich zum selben Zeitraum der vorherigen Influenzasaison

Erreger	Meldungen Saison 2025-2026		Meldungen Saison 2024-2025	
	n	%	n	%
Influenza A Virus (nicht subtypisiert)	1474	88,1%	896	83,9%
A(H1N1)pdm09	5	0,3%	24	2,2%
A(H3N2) Virus	19	1,1%	2	0,2%
nicht differenziert nach A oder B	139	8,3%	26	2,4%
B Virus	37	2,2%	120	11,2%
	1674	100%	1068	100%

(SurvNet-Datenstand 15.01.2026)

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Bei den nachfolgenden Ausführungen und Abbildungen ist zu beachten, dass diese Meldungen zum Berichtszeitpunkt nicht immer die Referenzdefinition erfüllen und sich ggf. Verdachtsfälle nicht bestätigen.

Ein Fall von Dengue-Fieber wurde bei einer Person im Alter von 60 bis 70 Jahren in der 1. KW übermittelt. Die Diagnose konnte durch einen positiven IgM-Antikörper- sowie Antigennachweis bestätigt werden. Die Infektion erfolgte wahrscheinlich während eines Aufenthaltes auf den Malediven.

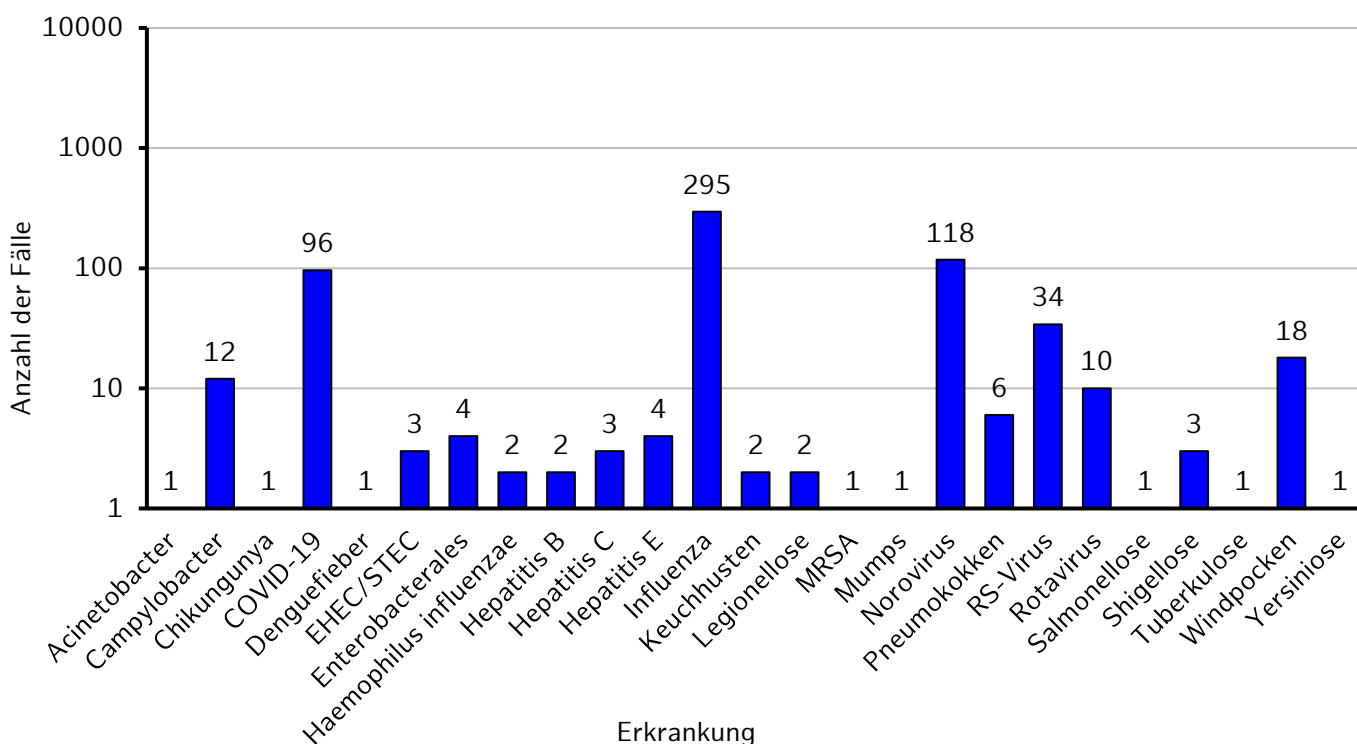
In der KW 2 wurde ein Masernfall bei einer Person im Alter von 20 bis 30 Jahren gemeldet. Klinisch zeigte sich die Erkrankung mit Fieber, dem für Masern typischen makulopapulösen Exanthem sowie einer Konjunktivitis. Aufgrund des Krankheitsverlaufs war eine stationäre Behandlung erforderlich. Der labordiagnostische Nachweis erfolgte mittels PCR. Als wahrscheinlicher Infektionsort gilt eine kürzlich unternommene Rundreise durch Südafrika, sodass von einer importierten Masernerkrankung auszugehen ist.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Infektionen mit dem Chikungunyavirus bei 60- bis 70-jährigen Personen registriert. Als Expositionsorte wurden bei dem einem Fall Kuba, beim anderen Fall die Seychellen angegeben.

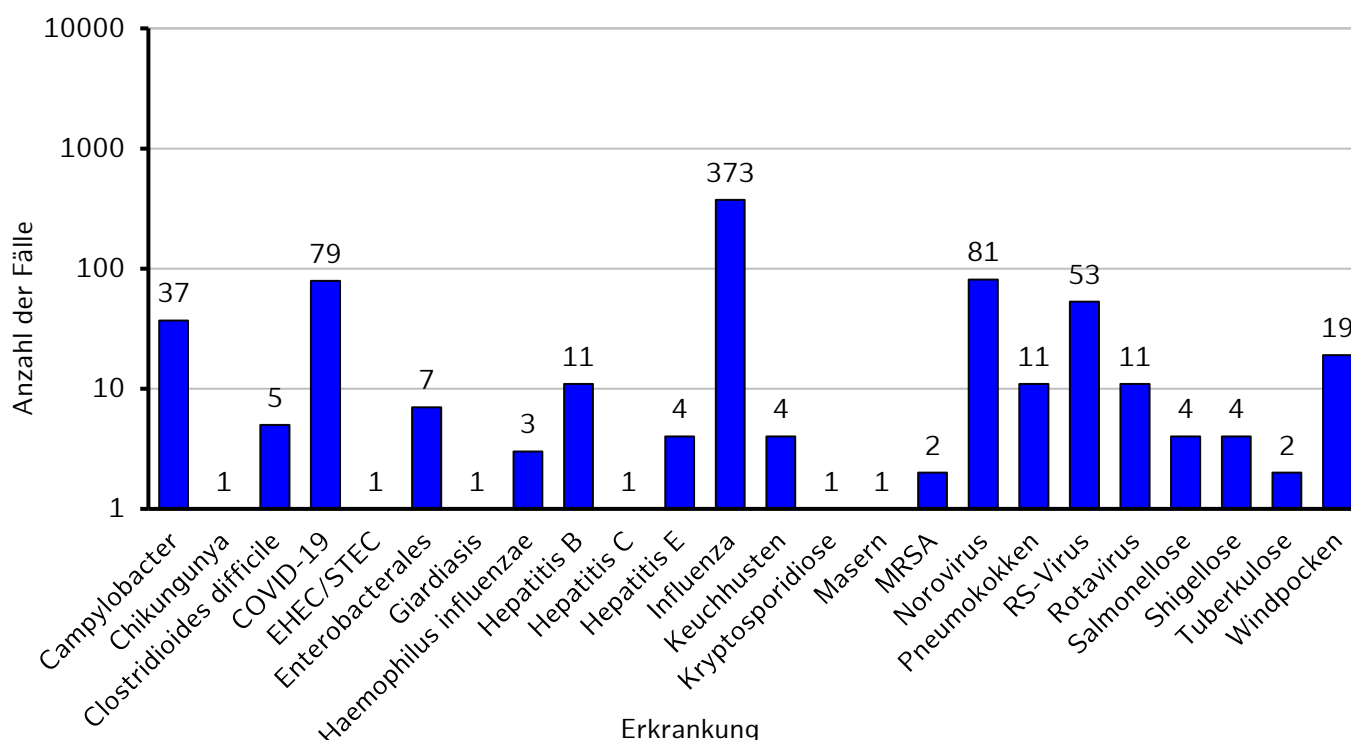
Insgesamt fünf Infektionen mit *Haemophilus influenzae* wurden übermittelt. Die betroffenen Personen waren zwischen 30 und 80 Jahre alt. Vier der fünf Erkrankten mussten aufgrund der Infektion hospitalisiert werden; eine weitere Person befand sich aufgrund einer anderen Ursache in stationärer Behandlung. In drei Fällen wurde der Kapseltyp b nachgewiesen, in einem Fall handelte es sich um einen nicht typisierbaren Stamm (NtHi), und in einem weiteren Fall steht die Serotypisierung noch aus. Alle Betroffenen gaben Hamburg als vermutlichen Infektionsort an.

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 1 und 2 des Jahres 2026.

**Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2025 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition),
1. KW (n=622) – vorläufige Angaben (logarithmische Darstellung)**



**Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2025 (mit und ohne erfüllte Referenzdefinition),
2. KW (n=716) – vorläufige Angaben (logarithmische Darstellung)**



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die 1. bis 2. KW des Jahres 2026 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 3: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition*, Kalenderwoche 1 bis 2 / 2026 (n=1.150) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=1.041) – vorläufige Angaben.

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2026 KW 1-2	2025 KW 1-2
Influenza	659	496
COVID-19	169	134
Norovirus-Infektion	98	68
RSV*-Infektion	84	127
Campylobacter	19	49
Rotavirus-Infektion	18	34
Windpocken	17	27
Pneumokokken-Infektion	17	18
Enterobacterales	11	19
Hepatitis B	8	20
Hepatitis E	6	2
Salmonellose	5	6
Shigellose	5	2
Clostridioides difficile-Infektion	5	1
Haemophilus influenzae-Infektion	5	1
Hepatitis C	4	1

Krankheit / Erreger	Anzahl der Fälle	
	2026 KW 1-2	2025 KW 1-2
Tuberkulose	3	8
MRSA	3	2
EHEC/STEC	3	2
Keuchhusten	2	5
Legionellose	2	1
Chikungunyavirus-Infektion	2	0
Giardiasis	1	5
Kryptosporidiose	1	3
Acinetobacter	1	2
Masern	1	1
Denguefieber	1	0
Mpox	0	4
Hepatitis A	0	2
Adenovirus-Konjunktivitis	0	1

*Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

*Respiratorisches Synzytial-Virus

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion:

PD Dr. Silja Bühler, MSc
Dr. Kohelia Choudhury
Stefan Sawarsa

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.